

Patrick Kurth ◦ Generalsekretär
FDP-Thüringen ◦ Tschalkowskistraße 35 ◦ 99096 Erfurt

[POSTADRESSEN VERBÄNDE]*

Patrick Kurth M.A.
Generalsekretär
Spitzenkandidat Bundestagswahl

Tschalkowskistraße 35
99096 Erfurt
☎ 0361 / 345 64 82
📠 0361 / 345 59 24

Neue Medien:
kurth@fdp.de
www.fdp-thueringen.de/kurth/blog
www.patrick-kurth.de
twitter.com/patrick_kurth

Erfurt, 26. Februar 2009

[ANREDE]

mit großem Kopfschütteln, nicht zu unterdrückendem Lachen und zusammenfassender Ungläubigkeit haben Sie sicher den Entwurf für das sog. **Energieeffizienzgesetz** zur Kenntnis genommen. Wenn nicht, sei die Lektüre desselben empfohlen. Es wird – durch zum Teil lächerliche, zum Teil sehr ernstzunehmende Auflagen - Ihre Branche direkt betreffen.

Spendenkonto:
FDP – Landesverband Thüringen
Kontonummer 100111660
Erfurter Bank
BLZ 820 642 28
Verwendungszweck:
Spende sowie Name und
Anschrift des Spenders

Ich stelle mir ernsthaft die Frage, wer auf derart brillante Ideen kommen kann:

- **Tankstellenbesitzer** müssen künftig ihren Kunden Fahrschule für energiesparendes Fahren anbieten – und zwar einmal pro Monat. (Hat jeder Tankstellenbesitzer eigentlich einen Fahrlehrerschein oder zumindest einen Führerschein. Ist das die nächste Pflicht?)
- **Energielieferanten** sollen künftig jährlich ein Prozent weniger Energie an ihre Endkunden liefern. Lieferant heißt: Vom Energieriesen, über die örtlichen Stadtwerke bis hin zum privaten Brennstoffhändler. Damit könnte selbst OBI oder Hagebau gemeint sein, immerhin gibt es dort Holzkohle und Briketts.
- „Unabhängige“ **Energiegutachter** sollen jährlich Berichte zum Energieverbrauch von Betrieben abgeben bzw. Unternehmen werden künftig **Energieeffizienzberichte** abverlangt
- Das alles soll einer neuen Behörde gemeldet werden bzw, die Kontrolle erhält ein sog. **Bundesstelle für Energieeffizienz**. Ich habe eine leise Ahnung, wie groß diese Bürokratie wird.

Auf die vollständige Aufzählung der Absurditäten des Gesetzentwurfs verzichte ich. (Der Gesetzesentwurf und die Begründung: http://www.fdp-thueringen.de/news/2359-forcierte_energieverknappung_.html.) Bereits kurz nach Veröffentlichung der Gesetzesvorlage habe ich mich intensiv gegen die unsinnigen Einzelheiten, die insbesondere aus dem Umweltministerium stammen, gewendet.

Der Hauptpunkt meiner Kritik wendet sich allerdings nicht gegen alberne Einzelheiten der Vorlage. Vielmehr verzweifle ich daran, dass Unsinn dieser Kategorie immerhin auf den Kabinetttisch und in den Bundestag sollen. "Und man fragt sich, wie es passieren konnte, dass die Ideen offenbar durchgeknallter

Beamter im Umweltministerium es bis in die Gesetzesvorlagen schaffen konnten", kommentierte die Frankfurter Rundschau.

Die Verbändeberatung fand bereits statt, eine Bewegung der Bundesregierung hin zur Vernunft und Verhältnismäßigkeit bei den Auflagen ist nicht erkennbar. Sicher liegt dies auch an der Profilverteidigung des Hauses Gabriel gegenüber der personellen Veränderung im Wirtschaftsministerium. Gerade letzteres darf nicht dazu führen, dass die Vorlage weitere Hürden bis zur Gesetzeskraft nimmt. Bereits am Mittwoch letzter Woche sollte der Entwurf dem Bundeskabinett vorliegen. Er wurde, wie ich der Presse entnahm, kurzfristige von der Tagesordnung genommen. Ich hoffe aus Gründen der notwendigen inhaltlichen Überarbeitung.

Bislang ist der öffentliche Druck und die politische Aktivität zur Abwehr der unsinnigen Einzelheiten der Vorlage eher überschaubar. Die Medien steigen erst langsam in die Berichterstattung ein, die Darstellung des größten Unsinn, die den Umweltminister möglicherweise zu einem sachgerechten Blick auf Energieeffizienz verleiten könnten, ist nur vereinzelt feststellbar. Ich unterstreiche, trotz der Unsinnigkeiten im Energieeffizienzgesetz halte ich das Thema für sehr wichtig! Energieeinsparung ist einer der größten Energielieferanten für Deutschland. Das Thema ist so wichtig, es darf nicht durch solche Mätzchen und Witzchen aus dem Umweltministerium verhohnepiepelt werden.

Als Generalsekretär der Thüringer FDP habe ich die Kreisverbände gebeten, ihre jeweiligen Bundestagsabgeordneten auf die Vorlage des Energieeffizienzgesetzes aufmerksam zu machen. In meiner Funktion als Spitzenkandidat werde ich weiterhin öffentlichkeitswirksam Kritik an dieser Vorlage äußern. **Ich bitte Sie sehr herzlich, mich und meine Partei dabei zu unterstützen.** Die Energiepolitik in diesem Lande ist vorrangig ideologisch geleitet und weniger an sachgerechten Verhältnismäßigkeiten orientiert. Das Energieeffizienzgesetz ist dabei beispielhaft und Sahnehäubchen zugleich. Dieses Land benötigt eine andere Ausrichtung der Energiepolitik, die eben nicht ideologisch aufgefasst wird.

Ich strebe an, nach der Bundestagswahl als FDP-Abgeordneter die Interessen des Freistaates Thüringen vertreten dürfen. In dieser neuen Funktion will ich mich auch um Energiepolitik kümmern. Ich würde mich freuen, mit Ihrer Hilfe rechnen zu können und von Ihnen bezüglich des Energieeffizienzgesetzes ebenso zu hören, wie zu Ihren Vorstellungen zur Ausrichtung der Energiepolitik nach der Bundestagswahl.

[GRUSSFORMEL, UNTERSCHRIFT]

Anlagen:

- Pressemitteilungen FDP Thüringen
- Auszüge aus der Gesetzesvorlage

***Verteiler, dieser Brief wurde unter anderem versendet an:**

Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI)
Bundesverband Neuer Energieanbieter e.V.
Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
RAG Aktiengesellschaft
DEBRIV Deutscher Braunkohlen-Industrie-Verein e.V.
Bundesverband Solarwirtschaft (BSW-Solar) e.V.

Bundesverband WindEnergie e.V.
BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V
Mineralölwirtschaftsverband e.V.
VKU Verband kommunaler Unternehmen e. V.
Bundesverband Tankstellen und Gewerbliche Autowäsche Deutschland e.V.
Vattenfall Europe AG
E.ON AG
RWE Power AG
EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Stadtwerke Altenburg GmbH
Energieversorgung Apolda GmbH
Stadtwerke Bad Langensalza GmbH
Eisenacher Versorgungsbetriebe GmbH
SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe
Energieversorgung Inselsberg GmbH
Stadtwerke Gera AG
Energieversorgung Greiz GmbH
Stadtwerke Ilmenau GmbH
Eichsfeldwerke GmbH
Stadtwerke Jena-Pößneck GmbH
Stadtwerke Meiningen GmbH
Stadtwerke Mühlhausen GmbH
Stadtwerke Neustadt an der Orla GmbH
Energieversorgung Nordhausen GmbH
Energieversorgung Rudolstadt GmbH
Stadtwerke Saalfeld
Sömmerdaer Energieversorgung GmbH
Stadtwerke Sondershausen GmbH
Licht-Kraftwerke Sonneberg GmbH
Stadtwerke Stadtroda GmbH
Stadtwerke Suhl/Zella-Mehlis GmbH
Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs GmbH
EWZ Energiewerke Zeulenroda GmbH
Stadtwerke Gotha
Stadtwerke Eisenberg GmbH
envia Mitteldeutsche Energie AG
VNG - Verbundnetz Gas AG
MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH